



ANLAGE- STRATEGIE

MAI 2026

BANK avera

Wir verstehen uns.

Auf einen Blick

Unsere Sicht auf die Märkte

«Wenn es um sogenanntes Market Timing geht, gibt es nur zwei Arten von Anlegern: Diejenigen, die es nicht können – und diejenigen, die wissen, dass sie es nicht können.» Dieses Bonmot des Fundsmith-CEO Terry Smith bringt eine zentrale Herausforderung der Kapitalanlage prägnant auf den Punkt. Neben der grundsätzlichen Schwierigkeit, Marktbewegungen zuverlässig vorherzusagen, spielen beim Market Timing unweigerlich Emotionen eine zentrale Rolle – und untergraben damit rationale Anlageentscheidungen. Entsprechend zeigen empirische Untersuchungen, dass viele Anlegende zu spät verkaufen und erst dann wieder investieren, wenn ein Grossteil der Markterholung bereits erfolgt ist.

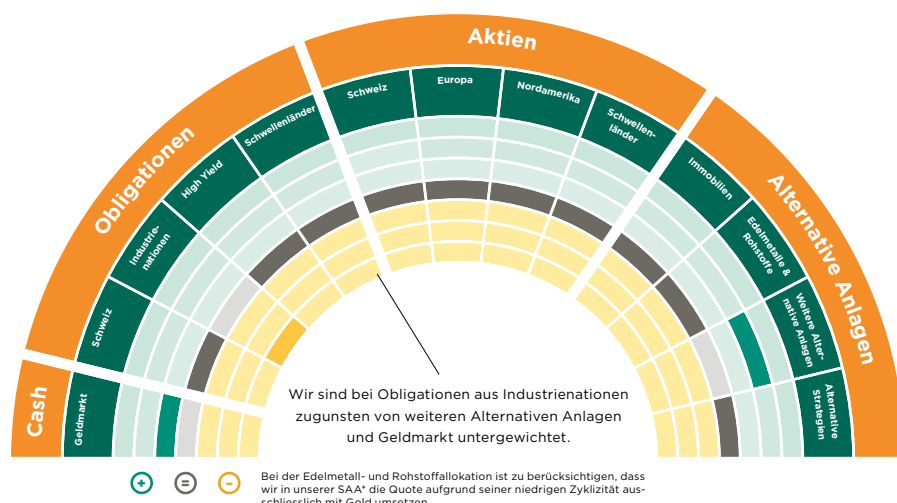
Gerade seit dem Ausbruch des Irankonflikts wird deutlich, wie ausserordentlich schwierig es ist, sowohl den richtigen Zeitpunkt für den Ausstieg als auch für den Wiedereinstieg zu bestimmen. Die Finanzmärkte preisen

Erwartungen kontinuierlich ein, werden jedoch laufend von neuen Entwicklungen überholt und sind gezwungen, diese Erwartungen immer wieder anzupassen.

Wer in diesem Umfeld mit seinen Markteinschätzungen richtig liegen will, müsste vor allem die Dauer des Irankonflikts sowie das Ausmass möglicher Störungen der Energie- und Handelsströme korrekt prognostizieren. Je länger der Konflikt anhält, desto stärker dürften die Zweitrundeeffekte ausfallen – etwa in Form höherer Inflation und einer Beschleunigung struktureller Trends wie Deglobalisierung, Lieferkettendiversifikation und Dekarbonisierung.

Vor diesem Hintergrund halten wir aus Risikoüberlegungen an einer neutralen Aktienallokation fest und führen das Untergewicht bei Obligationen aus Industrienationen zugunsten weiterer alternativer Anlagen fort.

Unsere aktuelle Positionierung



Was Sie erwartet

Auf den nächsten Seiten finden Sie unsere Einschätzungen zu den Anlagekategorien:

- Obligationen Seite 3
- Aktien Seite 3
- Alternative Anlagen Seite 4
- Währungen Seite 4

- ⊕ Übergewichtet: wir empfehlen im aktuellen Umfeld mehr von dieser Anlageklasse zu halten als gemäss der SAA*
- ⊖ Neutral: wir empfehlen im aktuellen Umfeld diese Anlageklasse gemäss der SAA* zu halten
- ⊖ Untergewichtet: wir empfehlen im aktuellen Umfeld weniger von dieser Anlageklasse zu halten als gemäss der SAA*

*SAA: Strategische Asset Allocation

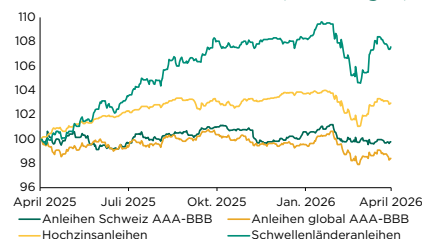
Anlageklasse Obligationen

Die Rendite zehnjähriger US-Staatsanleihen hat sich im April auf einem Niveau von rund 4,35% eingependelt. Die durch die Sperrung der Strasse von Hormus eingetretenen Lieferkettenstörungen führen zu einem anhaltenden Inflationsdruck, der über die steigenden Preise von fossilen Energieträgern hinausgeht. Dies macht sich auch in der Schweiz bemerkbar, wo die Rendite zehnjähriger Bundesobligationen (0,425%) auch angestiegen ist. Anders als globale Anleihen mit hoher Kreditqualität (-0,4%) konnten Hochzinsanleihen (+1,4%) und besonders Schwellenländeranleihen (+2,3%) von der zwischenzeitlichen Deeskalation im Irankonflikt profitieren. Auch unser

taktisches Übergewicht in nachrangigen Unternehmensanleihen von Schuldnern hoher Qualität (+1,0%) konnte zulegen.

Wir sind bei globalen Anleihen unter- und bei Hochzins- und Schwellenländeranleihen neutral gewichtet investiert.

Entwicklung Anleihen AAA-BBB, Hochzins- und Schwellenländeranleihen (CHF-hedged)



Quelle: Bloomberg, Bank Avera

«Wenn mein Nachfolger bis zum Ende meiner Amtszeit als Vorsitzender nicht bestätigt ist, würde ich bis auf Weiteres als Vorsitzender fungieren, bis ein Nachfolger bestätigt ist», sagte der noch amtierende US-Notenbankchef Jerome Powell unlängst.

Anlageklasse Aktien

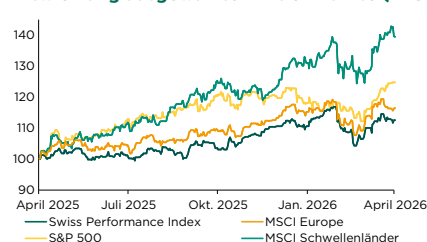
Die globalen Aktienmärkte (+7,6%) haben sich im April in Folge des Waffenstillstands im Iran stark erholt. Die wichtige Handelsstrasse von Hormus ist jedoch weiterhin blockiert, weshalb die Inflationsssorgen nicht vom Tisch sind und die Öl- und Gasversorgung angespannt bleibt. Dies belastet nun vor allem die europäischen Märkte, weshalb auch der Schweizer Aktienmarkt (+4,0%) weniger stark zulegen konnte. Der US-Markt legte getragen durch den Technologiesektor um 7,9% zu, während die Schwellenländermärkte angeführt von Asien um 12,0% zulegen konnten.

Wir rechnen weiterhin mit einer erhöhten Volatilität und erachten die

Dauer der Pattsituation im Iran als zunehmend kritisch für die Weltwirtschaft.

Wir haben unsere Aktienallokation aus Risikoüberlegungen auf neutral reduziert und bevorzugten Titel mit hoher Qualität.

Entwicklung ausgewählter Aktienmärkte (in CHF)



Quelle: Bloomberg, Bank Avera

Haben Sie gewusst ...

... dass die US-Börse vor einem Rekordjahr an Börsengängen steht, die 2026 ein Volumen von voraussichtlich USD 160 Mia. erreichen sollen? Die grössten Volumen sollen dabei von SpaceX, OpenAI und Anthropic generiert werden. Diese Mega-Debüts könnten nach Ansicht von Experten andere Firmen von ihren Börsenplänen abbringen.

Anlageklasse Alternative Anlagen

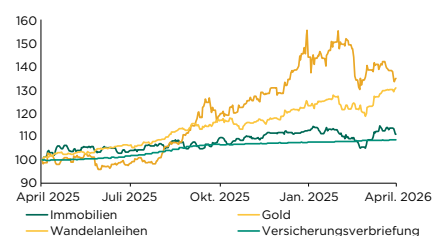
Die hohen geopolitischen Risiken sprechen weiterhin für eine hohe Diversifikation, womit alternative Anlagen im Fokus bleiben. Kotierte Schweizer Immobilienfonds (+3,8%) legten überraschend stark zu. Dabei gab Gold (-2,3%) unter dem Druck steigender Zinsen nach. Dafür scheint der Bitcoin (+10,1%) aus seinem nun sechs Monate dauernden Abwärtstrend auszubrechen.

Wandelanleihen (+8,5%) erlebten einen sehr starken Monat und profitierten nicht zuletzt von Schuldnern aus dem Energie- und Technologiesektor. Unsere flexiblen Obligationenfonds (+1,0%) und die nachrangigen Unternehmensanleihen (+1,0%) setzten zu

einer Gegenbewegung an, während Versicherungsverbriefungen weiterhin seitwärts (+0,1%) tendierten.

Wir sind bei den weiteren alternativen Anlagen im Bereich nachrangiger Unternehmensanleihen übergewichtet investiert.

Entwicklung ausgewählter alternativer Anlagen (in CHF)



Quelle: Bloomberg, Bank Avera

Haben Sie gewusst ...

...dass der Bundesrat gegen die Wohnungsknappheit vorgehen will, indem er Einsprachen und Rekurse gegen Bauprojekte erschweren und die Siedlungsentwicklung nach innen als nationales Interesse im Raumplanungsgesetz verankern will?

Anlageklasse Währungen

Der Euro zeigte sich im April gegenüber dem Schweizer Franken stabil und schloss zum Schluss leicht tiefer (-0,9%) bei CHF 0.917. Dies ist wohl vor allem der Schweizerischen Nationalbank (SNB) geschuldet, die im März kommuniziert hat, gegen einen stärkeren Schweizer Franken vorzugehen. Die neusten SNB-Daten deuten jedoch auf wenig Aktivität der SNB hin, was Händler dazu ermutigen könnte, die Entschlossenheit der SNB zu testen.

Der US-Dollar wertete sich im April gegenüber dem Schweizer Franken wieder etwas ab und schloss rund 2,3% tiefer auf CHF 0.781. Auch glo-

bal betrachtet gab der US-Dollar im Zug der Deeskalation in der Irankrise nach. In der näheren Zukunft wird der Dollarkurs wohl vor allem davon abhängen, wie sich die US-Notenbank unter dem Nachfolger von Jerome Powell geldpolitisch ausrichten wird.

Entwicklung EUR/CHF und USD/CHF über die letzten zwölf Monate



Quelle: Bloomberg, Bank Avera

Haben Sie gewusst ...

...dass Kevin Warsh, der von Präsident Donald Trump für den Vorsitz der US-Notenbank (Fed) nominiert worden ist, gemeinsam mit seiner Frau Jane Lauder ein Vermögen von mindestens USD 192 Mio. offengelegt hat? Damit würde Warsh, wie auch schon sein Vorgänger Powell, zu den vermögendsten Fed-Vorsitzenden zählen.

Wir sind für Sie da

Bei Fragen oder für Unterstützung zu konkreten Anlageplänen wenden Sie sich bitte direkt an Ihre persönliche Kundenberaterin oder Ihren persönlichen Kundenberater. Sie unterstützen und beraten Sie mit langjähriger Erfahrung und hoher Fachkompetenz rund um das Thema Geldanlagen.

Diese Ausgabe wurde von den nachfolgenden Personen erstellt.



Lars Rigling
Leiter Investment Solutions



Patrick Volkart
Investment Advisor Wealth Management

Diese Publikation wurde von der Bank Avera (in der Schweiz durch die FINMA beaufsichtigt) erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung. Sie richtet sich ausschliesslich an Personen mit Wohnsitz in der Schweiz, die Anlageberatungs- oder Vermögensverwaltungsdienstleistungen der Bank Avera in Anspruch nehmen oder sich für diese interessieren. Sie dient ausschliesslich der Information und ist weder Angebot noch Aufforderung oder Empfehlung für den Kauf oder Verkauf von Anlage- oder anderen spezifischen Produkten. Der Inhalt dieser Publikation ist nicht als persönliche Empfehlung aufzufassen und berücksichtigt weder die Anlageziele noch die Anlagestrategien oder die finanzielle Situation oder Bedürfnisse einer bestimmten Person. Sie basiert auf zahlreichen unterschiedlichen Annahmen. Diese können zu materiell unterschiedlichen Ergebnissen führen. Einige Dienstleistungen und Produkte unterliegen gesetzlichen Beschränkungen und können deshalb nicht unbeschränkt weltweit angeboten beziehungsweise von allen Investoren erworben werden. Sämtliche in dieser Publikation enthaltenen Informationen und Meinungen stammen aus Quellen, welche die Bank Avera als zuverlässig und glaubwürdig erachtet; trotzdem lehnt die Bank jede vertragliche oder stillschweigende Haftung für falsche oder unvollständige Informationen ab. Alle Informationen und Meinungen sowie gemachten Prognosen, Einschätzungen und angegebenen Marktpreise sind nur zum Zeitpunkt der Erstellung der Publikation aktuell und können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die Wertentwicklung einer Anlage in der Vergangenheit stellt keine Gewähr für künftige Ergebnisse dar.

Dieses Material darf ohne vorherige Einwilligung der Bank Avera nicht reproduziert werden. Sofern nicht etwas anderes schriftlich vereinbart worden ist, untersagt die Bank Avera ausdrücklich jegliche Verteilung und Weitergabe dieses Materials an Dritte und übernimmt keinerlei Haftung für Ansprüche oder Klagen von Dritten, die aus dem Gebrauch oder der Verteilung dieses Materials resultieren. Die Verteilung dieser Publikation darf nur im Rahmen der dafür geltenden Gesetzgebung stattfinden.